



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Leben deß H. Gerardi Abt zu Bromo

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

im haben; und hergege eine schwere Straff/  
wofern wir den bösen Engeln folgen werden:  
dan je mehr und grössere Gaben und Gna-  
den du von Gott empfangen / je grösserer  
Straff du zu gewarten hast / wan du nicht  
thust was du sollst. Dan die Ursache warumb  
Gott dem sündigen Menschen und nit den  
Engeln Barmherzigkeit erwies / ist zum  
Theil / dieweil er viel eine edlere und vollkom-  
men Natur als der Mensch/welches dan sei-  
ne Sünd viel grösser machte/ als die Sünd  
der Menschen. Eben der Ursachen halber  
ward dasselbe Opffer / welches sonst für  
die Sünd des ganzen Volcks pfligte auff-  
geopffert zu werden / für die Sünd eines  
Pnesters auffgeopffert.

### Vom Leben des H. Gerardi Abts zu Bromo.

Gerardus war auß dem edlen Ge-  
schlecht des Haganons Herzhogen in  
Asien / hatte von seiner Kindheit an  
großen Lust zu allerley Tugenden / war dem  
Berangero Grafen und Herrn zu Namur  
sehr lieb und werth / welcher ihn wichtiger  
Geschäfte halber in Gallischland schickte.  
Stuff dieser seiner Reishörte er eine Stim/  
welche zu ihm sagte : daß er die verfallene  
Kirch zu Bromo/welche vormahl vom Vi-  
pino gebawet/wider auffrichten/und zurecht  
bringen solte / und in derselbigen die Gebein  
des H. Eugenii Martyrers und Bischoffs  
zu Toledo zu verehren vorstellen. Da er nun  
nicht wiste / wo diese heilige Gebein zu fin-  
den begab sichs / daß er von der Nacht über-  
eilet zum H. Dionysio / nit weit von Paris  
 gelegen / über Nacht zu bleiben gezwungen  
wurde. Als er nun den andern Tag in die  
Kirch came/hörte er / wie die geistliche Or-

denpersonen in ihren geistlichen Aemptern  
von dem H. Eugenio (welcher nach dem H.  
Dionysio in Gallischland gemartert wor-  
den/ und im selben Closter begraben) Ge-  
dächtnus hielten / hielte er bey dem Abt und  
den Geistlichen umb gemelten H. Leib an/er-  
langte aber nichts für dismahl. Nachdem  
er nun seine Geschäften/welche ihm Beran-  
gerus Graff zu Namur anbefohlen / bey  
dem Graffen Roberto (so nachmahl König  
in Gallischland) verrichtet/kehrte er wider zu  
rück zum Graffen Berangero: von welchem  
als er nach der Zeit Urlaub bekommen in  
den geistlichen Stand zu gehen/begab er sich  
in das Closter des H. Dionysii / nam den  
geistlichen Orden an/und that allen andern  
mit seinem frommen Leben ein herrliches E-  
xempel geben. Under dessen gab er dem Abt/  
und andern Geistlichen zu verstehen / was  
ihm vormahl auff dem Weg gen Paris wi-  
derfahren; wie er die Kirch zu Bromo wi-  
der auffrichten/und die Gebein des H. Eu-  
genii dahin bringen solte : darauff ihm ein  
Theil vom Leib des H. Eugenii vergünnet  
wurde / welchen er gen Bromum brachte/  
dasselbsten ein Closter erbarete / viel Geistli-  
che versamblete / und ein Zeitlang seine Clo-  
sterpersonen in aller Geistlichkeit / Heilige-  
keit und Süßigkeit regierte / und zu sagen  
pfligte : daß man die Geistliche wie Kinder  
Gottes/und nit als Knecht und Tagelöhner  
halten solte.

Über etliche Jahr stellte er einen andern  
Abt an seinen Platz / und begab sich in ei-  
ne Synode / Gott daselbsten desto besser zu  
dienen/ aber solches wehrete nicht lang; dan  
Gilbertus Herzog in Lothringen (der An-  
leitung gemäss / welche er von dem H. Abt  
Gislein auß Griechenland gebührtig / wel-  
cher das Closter und Kirchen-Cell genant/  
in Henegaw auffbarvet) hat ihm befohlen/  
iiii 3